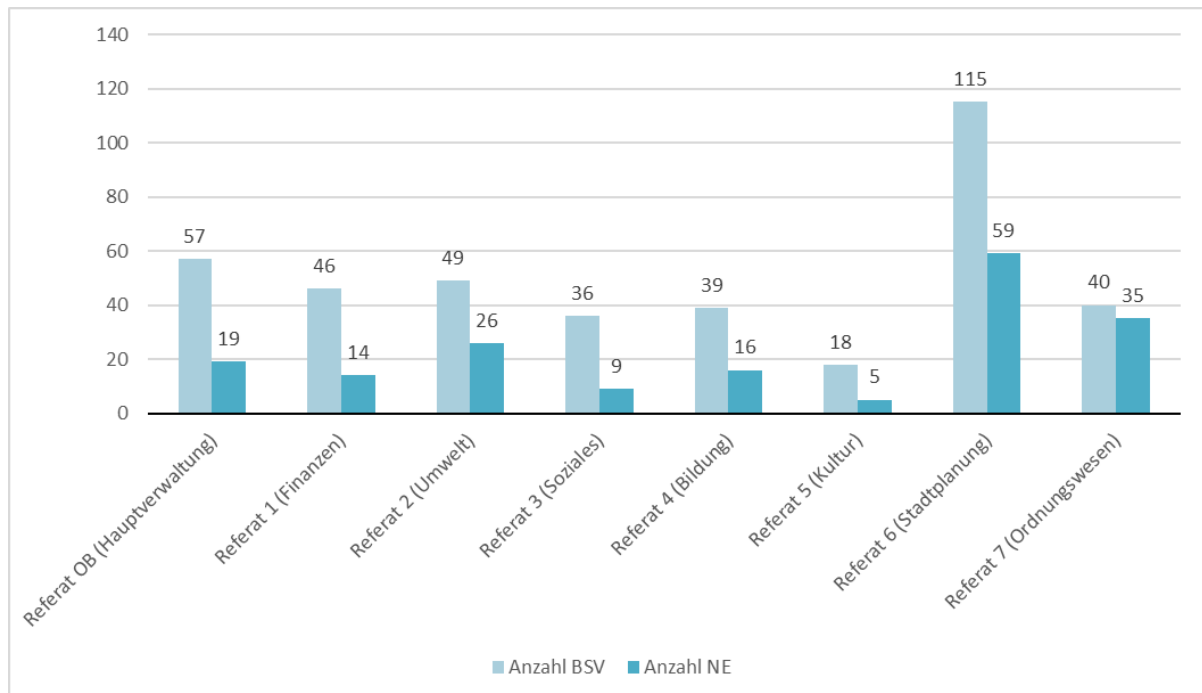


Auswertung der Nachhaltigkeitseinschätzungen bei öffentlichen Beschlussvorlagen des Augsburger Stadtrats im Jahr 2018

1. Anzahl von Beschlussvorlagen 2018

400 öffentliche Beschlussvorlagen von Januar bis Dezember 2018, davon 183 mit Nachhaltigkeitseinschätzung.

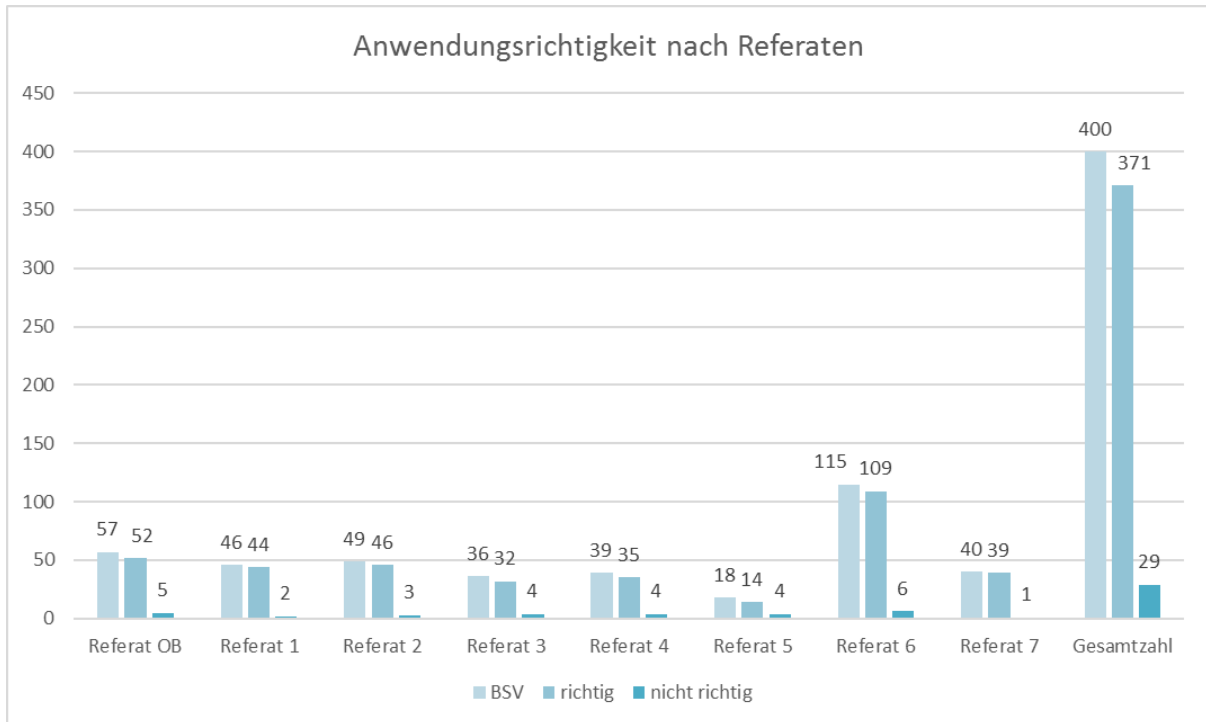
2. Anzahl von Beschlussvorlagen und Nachhaltigkeitseinschätzungen je Referat (absolut und in Prozent)



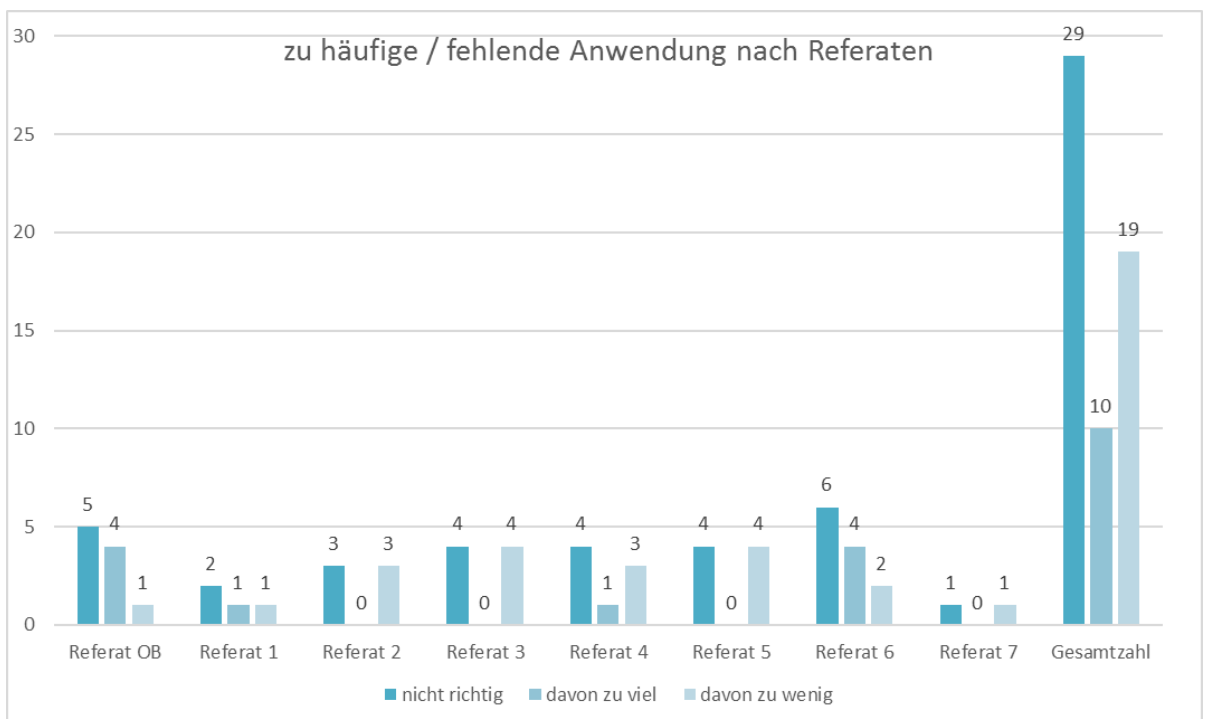
Referat	Anzahl BSV	Anzahl NE	Prozentual BSV	Prozentual NE	Verhältnis NE zu BSV %
Referat OB (Hauptverwaltung)	57	19	14,3%	10,4%	33,3%
Referat 1 (Finanzen)	46	14	11,5%	7,7%	30,4%
Referat 2 (Umwelt)	49	26	12,3%	14,2%	53,1%
Referat 3 (Soziales)	36	9	9,0%	4,9%	25,0%
Referat 4 (Bildung)	39	16	9,8%	8,7%	41,0%
Referat 5 (Kultur)	18	5	4,5%	2,7%	27,8%
Referat 6 (Stadtplanung)	115	59	28,8%	32,2%	51,3%
Referat 7 (Ordnungswesen)	40	35	10,0%	19,1%	87,5%
Gesamtzahl	400	183	100,0%	100,0%	43,7%

3. Anwendungsrichtigkeit (zutreffende Anwendung bzw. Nicht-Anwendung, absolut und nach Referaten)

In 371 Fällen der 400 waren der Gebrauch bzw. Nicht-Gebrauch richtig.



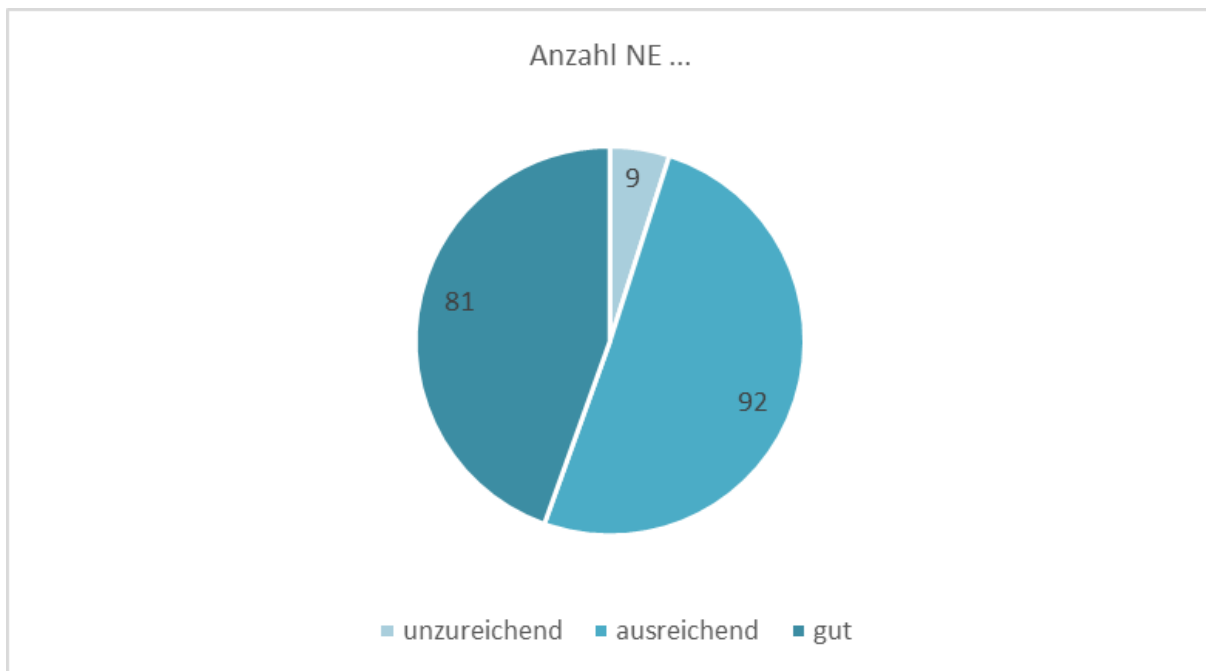
Zu häufig / zu wenig (gesamt und nach Referaten)



4. Anwendungsqualität – gesamt und nach Referaten (absolut und prozentual)

- „unzureichend“: es wurde keinerlei Effekt, weder hemmend noch fördernd eingetragen
 „ausreichend“: es wurden fördernde oder hemmende Effekte markiert, allerdings keinerlei Kurzbegründung ausgefüllt
 „gut“: es wurde mindestens bei einer Leitlinie eine Kurzbegründung ausgefüllt

unzureichend	9	5%
ausreichend	92	51%
gut	81	45%
Gesamt	182	100%



Referat (a)	unzureichend	ausreichend	gut	Summe NE	unzureichend %	ausreichend %	gut %
Referat OB	1	11	7	19	5%	58%	37%
Referat 1	0	12	2	14	0%	86%	14%
Referat 2	0	7	19	26	0%	27%	73%
Referat 3	0	2	7	9	0%	22%	78%
Referat 4	2	12	2	16	13%	75%	13%
Referat 5	0	4	0	4	0%	100%	0%
Referat 6	3	35	21	59	5%	59%	36%
Referat 7	3	9	23	35	9%	26%	66%
Gesamtzahl	9	92	81	182			

5. Fördernde / hemmende Wirkung nach Leitlinien und vier Nachhaltigkeitsdimensionen

Zur Erläuterung: zwischenzeitlich beginnen

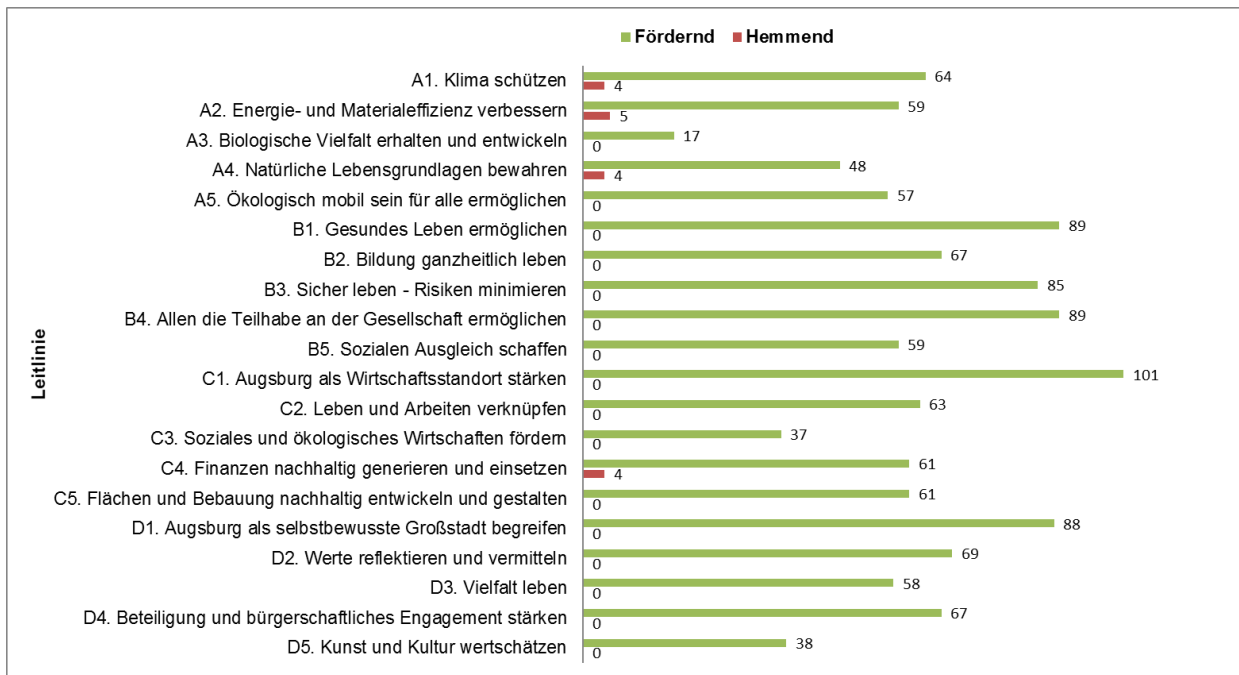
- die A-Leitlinien der Ökologischen Zukunftsfähigkeit mit Ö wie Ökologische Zukunftsfähigkeit
 - die B-Leitlinien der Sozialen Zukunftsfähigkeit mit S wie Soziale Zukunftsfähigkeit
 - die C-Leitlinien der Ökonomischen Zukunftsfähigkeit mit W wie Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit
 - die D-Leitlinien der Kulturellen Zukunftsfähigkeit mit K wie Kulturelle Zukunftsfähigkeit;
- Die jeweilige Nummerierung sowie die Titel sind geblieben.

Leitlinie	Fördernd	Hemmend	Summe Fördernd
A1. Klima schützen	64	4	
A2. Energie- und Materialeffizienz verbessern	59	5	
A3. Biologische Vielfalt erhalten und entwickeln	17	0	
A4. Natürliche Lebensgrundlagen bewahren	48	4	
A5. Ökologisch mobil sein für alle ermöglichen	57	0	245
B1. Gesundes Leben ermöglichen	89	0	
B2. Bildung ganzheitlich leben	67	0	
B3. Sicher leben - Risiken minimieren	85	0	
B4. Allen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen	89	0	
B5. Sozialen Ausgleich schaffen	59	0	389
C1. Augsburg als Wirtschaftsstandort stärken	101	0	
C2. Leben und Arbeiten verknüpfen	63	0	
C3. Soziales und ökologisches Wirtschaften fördern	37	0	
C4. Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen	61	4	
C5. Flächen und Bebauung nachhaltig entwickeln und gestalten	61	0	323
D1. Augsburg als selbstbewusste Großstadt begreifen	88	0	
D2. Werte reflektieren und vermitteln	69	0	
D3. Vielfalt leben	58	0	
D4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement stärken	67	0	
D5. Kunst und Kultur wertschätzen	38	0	320
Gesamtzahl	1277	17	1277

Insgesamt wurden 1294 Effekte angegeben.

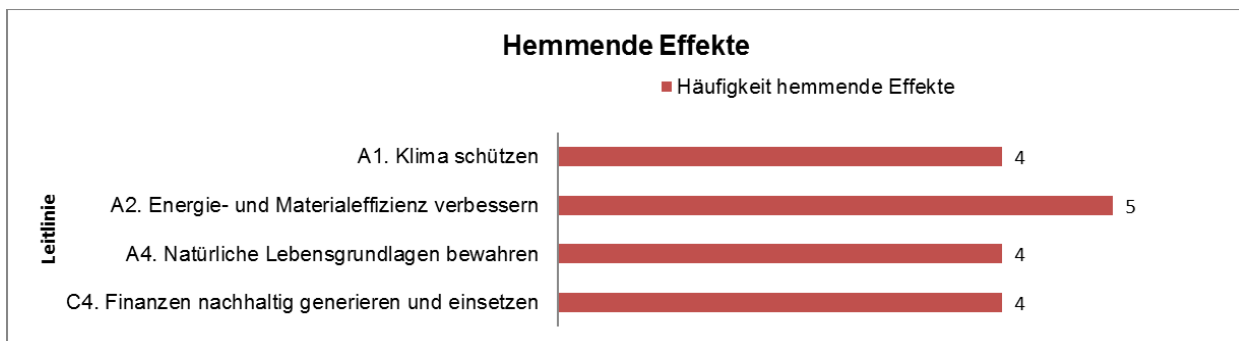
Die Verteilung ist relativ gleichmäßig auf die vier Dimensionen verteilt, mit Unterschreitung im Bereich Ökologische Zukunftsfähigkeit (258 fördernde und hemmende) und leichter Überschreitung im Bereich Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit (393 fördernde und hemmende).

Anzahl hemmender und fördernder Effekte verteilt auf Leitlinien



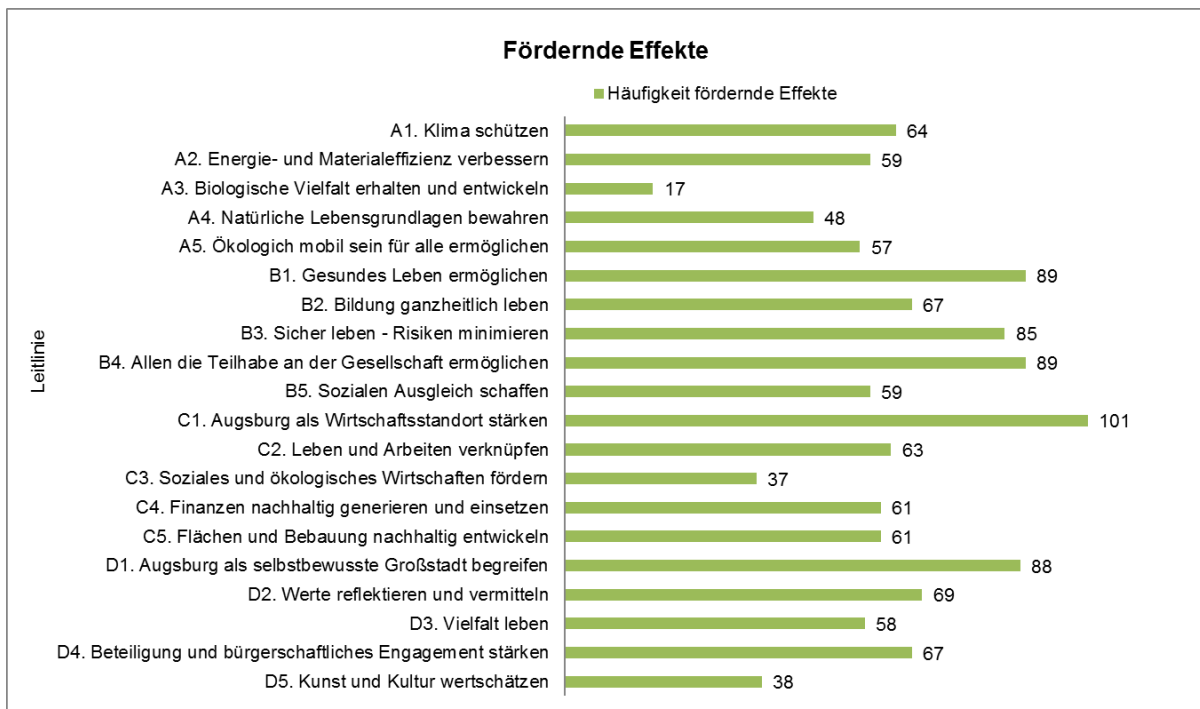
Im Vergleich zu benannten fördernden Effekten (1.277 Nennungen) ist die Zahl benannter hemmender Effekte äußerst gering (13 Nennungen).

Anzahl hemmender Effekte



Die hemmenden Effekte betreffen mit 13 Nennungen im Wesentlichen die Ökologische Zukunftsfähigkeit.

Anzahl fördernder Effekte



Pro Dimension betrachtet weisen gemessen an den Durchschnitt

- bei der Ökologischen Zukunftsfähigkeit (Durchschnitt 49 Effekte) die Leitlinie „Ö3 Biologische Vielfalt“ ein deutliches Defizit auf
- bei der Sozialen Zukunftsfähigkeit (Durchschnitt 78 Effekte) die Leitlinie „S5 Sozialen Ausgleich schaffen“ eine merkbar geringere Anzahl und die Leitlinien „S1 Gesundes Leben ermöglichen“, „S3 Sicher leben – Risiken minimieren“ sowie „S4 Allen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen“ eine erhöhte Anzahl auf
- in der Wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit (Durchschnitt 65 Effekte) die Leitlinie „W3 Soziales und ökologisches Wirtschaften fördern“ ein deutliches Defizit, die Leitlinie „W1 Augsburg als Wirtschaftsstandort stärken“ einen deutlich höheren Wert auf – den insgesamt höchsten Wert unter allen Leitlinien
- in der Kulturellen Zukunftsfähigkeit (Durchschnitt 64 Effekte) die Leitlinie „K5 Kunst und Kultur wertschätzen“ eine geringere Anzahl, die Leitlinie „K1 Augsburg als selbstbewusste Großstadt begreifen“ eine große Anzahl auf.

Erstellt von

Julia Singer, Studierende Uni Augsburg und Praktikantin Juni-Juli 2019, und Dr. Norbert Stamm, Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg

Änderungsmöglichkeiten, diskutiert in Fraktionsgesprächen am 24.9. (SPD, Ausschussgemeinschaft) und 1.10. (Grüne, CSU):

Bessere Schulung

- mehr Ernsthaftigkeit einfordern
- nachsitzen, schlecht ausgefüllte besprechen

Erweitern der Skala, um Dringlichkeit zu betonen: -2 bis +2

Ermutigen, auch Hemmnisse zu benennen. Benennen von Hemmnissen wertschätzen.

Ermutigung, textliche Erläuterungen zu schreiben: „Für mich ist NE sinnvoll, wenn etwas geschrieben ist“ (Stadtrat)

Pflichtausfüllen:

- nur Ö1 Klimaschutz
- die klimaschutzrelevanteren Ö1, Ö2 und Ö5
- die gesamte Ö-Dimension (starke Nachhaltigkeit)
- auch aus den anderen Dimensionen: S1, W3 und W5, K2...

Ansprechperson für jede Leitlinie in den Hintergrund des Formblatts einfügen

Einbauen ins Allrissystem, nicht mehr als Anlage

Vorliegende NE im Ausschuss explizit immer thematisieren – als Appell oder Vorgehensweise in der Geschäftsordnung verankern

Diskussion in den nicht-öffentlichen Teil verlagern, da wird relativ offen geredet.

Radikal: NE wird gemeinsam von Ausschussmitgliedern während der Sitzung erstellt. Alternativ: in den Vorbesprechungen.

NE schon bei der Diskussion verschiedener Varianten während der Erstellung der BSV nutzen (Hochbauamtsmitarbeiterin in Einführungsworkshop 2017)

Widersprüchliche Bewertungen innerhalb einer Leitlinien sind schwer darstellbar (Bsp. Subsidiarität – städtischer Eigenbetrieb Altenhilfe vs. freie Träger)